

Der grosse Schnee

Der grosse Schnee fällt leis und sacht,
auf die kleine Winterstadt Tag und Nacht.

Der Maxli leitet die Stadt sehr gut,
denn er hat viel Kraft und Mut.

Er kennt jeden, Mann und Maus,
und jede Familie in jedem Haus.
Die Maus ist der beste Freund,
denn sie ist schlau und treu.

Der Name der Maus ist sehr speziell,
den sie heisst Walther Mel.
Er kennt alle Tiere in Stadt und Wald,
und dieser Winter war schrecklich kalt.

Tiere im Wald haben kein Futter mehr,
und alle Vorratsverstecke waren auch leer.
Es schneit und schneit und hört nicht auf,
der Schnee kommt fast zum Dach hinauf.

Mit letzter Kraft kommt das Huhn,
und fragt Walther Mel was sollen wir tun.
Walther Mel schlägt Alarm beim Stadtrat,
der die Leute um Hilfe bat.

Maxli rief: Wir haben Kummer,
Denn die Tiere haben Hunger!
Jeder sucht im Kämmerlein,
Stroh und Heu das ist so fein.

Früchte und Gemüse auch,
Äpfel, Birnen und auch Lauch.
Wasser machen wir aus Schnee,
Wir haben alle Sachen, Juhe!

Sie bringen alles raus zum Wald,
und treffen die hungrigen Tiere schon bald.
Alle Tiere und Menschen feiern Weihnachten,
alle trinken, essen, feiern und lachen.
Wenn jeder auch an die andern denkt,
Ist das besser als jedes Geschenk.